I.N. 45100

K. K. HOF-BURG THEATER DIRECTION

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wien d. 29. Jänner 1855

Sechs Gastrollen, mein liebes Fräulein, auf Engagement sind hier unerhört. Sie sind seit ich hier bin nur bei Frau Bayer, welche Gastrollencyklen ohne Engagementszwecke gab, vorgekommen. An vier Abenden lernen wir namentlich ein Fach wie das Ihrige, welches vor Allem Naturell bedingt vollständig kennen. Giebt es die Zeit u. unser Repertoir zu, so will ich auf eine fünfte bedacht sein, aber zusagen kann ich sie nicht. Zufällig bietet sich so eben für eine fünfte eine ziemlich wahrscheinliche Gelegenheit. Frau Bayer schließt nämlich am 4. oder 5. Mai einen Cyklus, u. zwar als Lady Tartuffe. Wenn Sie in der so ungemein dankbaren „Jeanne" auftreten wollen, so gäbe das die gute Veranlassung zu einer fünften Rolle. Ich müßte Ihnen aber die Rolle senden, da wir wahrscheinlich eine andere Uebersetzung haben, u. Sie sich nach der hiesigen wenigstens die Stichworte einzurichten u. anzueignen hätten.

Dann also „Geschwister" u. „Einfalt vom Lande"
Dann „Erziehungsresultate"
Dann „Sie schreibt an sich selbst u. Ich bleibe ledig"
Dann „Königslieutenant."

Dornen u. Lorbeer ist nicht auf unserem Repertoir. Laura ist zu wenig Gastrolle, wir wollen sie aber in petto halten,

K. K. HOF-BURG THEATER DIRECTION

wenn uns irgend was fehlte.

Für den Gastspielabend werden Ihnen 75 fl. Ö. W. angesetzt, und ich würde also auf Ihr Eintreffen in den ersten Tagen des Mai's rechnen.

Haben Sie denn nun wenn Sie gefallen — was ich nicht bezweifle — keine Möglichkeit sogleich hier zu bleiben? Trachten Sie darnach! Ein Jahr in Ihrem Alter u. Kunststadium ist unschätzbar, und die Entwickelung auf zweiten Bühnen beschädigt eher als sie nützt, wenn man so weit ist wie Sie.

Viele Grüße an Dr Heller, u. die besten Wünsche für Ihr Glück von

Ihrem

ergebensten

Laube

An Fräulein F. Goßmann.

Hamburg

216/78

a 20.000